

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

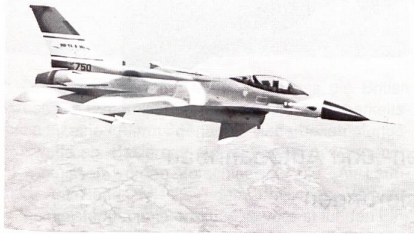
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Von der Carswell AFB aus startete am 12. Juli 1982 das Experimentalflugzeug AFTI/F-16 zu seinem Erstflug. Ausserlich unterscheidet sich der im Rahmen eines gemeinsamen USAF-, USN- und NASA-Programms ausgelegte «Advanced Fighter Technology Integrator» durch zwei zusätzliche Steuerflächen unter dem Lufteinlauf des Triebwerks sowie eine vergrösserte Verkleidung auf der Rumpfoberseite. Weitere Unterschiede zum F-16-Serienmodell sind ein digitales Triplex-Flugregelsystem, ein integriertes Flug- und Feuerleitsystem, ein Weitwinkel-Blickfeldarstellungsgerät, ein Helmvisier, ein elektrooptischer Sensor sowie neue Darstellungs- und Bedienanlagen im Cockpitbereich. All diese Geräte ermöglichen einen Flug mit sechs Freiheitsgraden, das heisst der Pilot ist in der Lage, unter anderem Seiten- und Höhenrichtbewegungen auszuführen, ohne dass er dabei eine Kurve fliegen muss. ka



Interessante Einzelheiten über Einsatzbereitschaft und Einsatzwirksamkeit der V/STOL-Kampfflugzeuge FRS.1 Sea Harrier der Royal Navy und der GR.Mk.3 Harrier der RAF im Falkland-Konflikt gab die Herstellerfirma British Aerospace bekannt. Diesem Bericht zufolge sollen die ab dem Flugzeugträger HMS Hermes und dem Glattdeckkreuzer HMS Invincible operierenden Kurz- und Senkrechtstarter insgesamt über 2000 Einsätze geflogen sein. Dies ergibt je Maschine einen Durchschnittswert von 6 Tagesmissionen. Die ständige Verfügbarkeit soll dabei über 80% betragen haben. Die Harrier-Kampfflugzeuge demonstrierten bei ihren Einsätzen ab den beiden Trägerschiffen ferner ihre Fähigkeit, unter extremen Sichtbedingungen zu landen. Während die Sea Harrier mit Schwergewicht im Luftkampf Verwendung fanden, setzte man die GR.Mk.3-Maschinen hauptsächlich im Erdkampf ein. In der Luftkampfrolle schossen Sea-Harrier-Einheiten britischen Angaben zufolge insgesamt 32 argentinische Flugzeuge ab. Davon allein 24 mit der neuen AIM-9L-Sidewinder-Jagdrakete (total 27 AIM-9L verschossen). Im Erdkampf wurden neben konventionellen 450-kg-Bomben auch Streubomben des Typs BL755 und lasergelenkte 450-kg-Bomben einge-

setzt. Mit der letzteren Waffe setzte man u.a. in einem Anflug eine den Briten grossen Kummer bereitende argentinische 10,5-cm-Geschützstellung ausser Gefecht. Für den Einsatz im Falkland-Krieg wurden die britischen Harrier wie folgt modifiziert: Sea Harrier: Einbau einer EloKa-Verbrauchsmittel-Wurfanlage für Düppel und Infrarotfackeln. GR.Mk.3: Integration der AIM-9L-Sidewinder-Jagdrakete für den Selbstschutz. ka



Als Ersatz für den C-141-Starlifter möchte die USAF in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre den von McDonnell Douglas vorgeschlagenen schweren Kampfzonentransporter C-17 beschaffen. Die auf unserem Illustrierbild dargestellte vierstrahlige Maschine ist in der Lage, die gleichen sperrigen Güter, wie die C-5 Galaxy auf behelfsmässig eingerichteten Flugfeldern, wie sie heute der C-130 Hercules vorbehalten sind, zu landen. Die von einer zweiköpfigen Besatzung geflogene und einem Lademeister bediente C-17 verfügt etwa über die gleichen Abmessungen wie die gestreckte Starlifter-Version C-141B. Die von vier Pratt-&Whitney-2037-Mantelstromturbinen mit einer Leistung von je 16761 kp Standschub angetriebene C-17 vermag mit dem internen Treibstoff eine maximale Nutzlast von 75 Tonnen ab einer 2316 m langen Piste zu starten und nach einem Flug von 4444 km auf einem behelfsmässig vorbereiteten 914 m langen Flugfeld zu landen. Im Rahmen eines 31,6-Millionen-Dollar-Auftrages der USAF wird McDonnell Douglas im Rahmen des C-17-Programmes erste Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Teilbereichen ausführen. Dazu gehören das Klappensystem am 25 Grad gefeilteten superkritischen Flügel, die brennstoffeinsparenden Winglets und ein besonderes Schubumkehrsystem an den Mantelstromturbinen. ka



Die USAF will ihre Cessna-T-37-Schulflugzeuge durch den «Next Generation Trainer»-(NGT)-Entwurf von Fairchild Republic Company ablösen. Ab 1987 bis 1992 sollen mindestens 650 Maschinen der Truppe zulaufen und dort für die Anfängerschulung Verwendung finden. Ein erster Auftrag der USAF in der Höhe von 104 Mio Dollar umfasst den Bau von zwei Prototypen und zwei Zellen für Strukturtests sowie eine Option für die Fertigung von 54 Serienmaschinen. Das erste Musterflugzeug dieses von zwei Mantelstromtur-

binen des Typs Garrett TFE76 angetriebenen Schulterdeckers soll 1985 zu seinem Erstflug starten. Maschinen aus der Reihenproduktion werden dann ab 1986 verfügbar. Fairchild hofft, auf dem Exportmarkt mit Schwergewicht Südamerika und Naher Osten weitere 500 NGT-Einheiten in der Trainerversion oder als Leicht-Erdkampfflugzeug verkaufen zu können. Bei einem Höchstabfluggewicht von 2868 kg erreicht der NGT eine maximale Geschwindigkeit von 796 km/h. Die Startstrecke über ein 15-m-Hindernis beträgt 400 m, und die maximale Reichweite liegt bei 2770 km. ka



Um das aus den Auseinandersetzungen um die Falkland-Inseln hervorgegangene Bedürfnis der Royal Navy für ein helikoptergestütztes Radar-Frühwarnsystem zu erfüllen, integrierte Westland Helicopters Ltd. den «Searchwater»-Sensor in einem HAS.3-Sea-King-U-Boot-Jagdhubschrauber. Dieses in nur elf Wochen fertiggestellte Frühwarnsystem ist in der Lage, sowohl hoch- als auch tieffliegende Flugzeuge und Seeziele zu erfassen. Zwei entsprechend ausgerüstete Sea-King-Drehflügler sind an Bord des Glattdeckkreuzers HMS Illustrious bereits im Einsatzgebiet. Die Royal Navy wird mindestens drei weitere Maschinen dieses Typs erhalten, und Westland hofft aufgrund der vielversprechenden Einsatzresultate auch auf Exportaufträge. ka



Das britische Verteidigungsministerium hat seine Absicht bekräftigt, die neue Fregattenklasse 23 der Royal Navy mit dem U-Boot-Jagdhubschrauber EH-101 auszurüsten. Der auf unserem Illustrierbild gezeigte EH-101 wird gemeinsam von Westland und Agusta entwickelt und soll sowohl bei der britischen als auch der italienischen Marine die Sea-King-Drehflügler ablösen. Der von drei General-Electric-GE-T700-Turbinen angetriebene neue Hubschrauber ist in der Lage, bei etwas kleineren Abmessungen als der Sea King eine 50% grössere Nutzlast als der letztere aufnehmen zu können. Die britische EH-101-Version soll neben dem Blue-Kestrel-Radar auch ein fortgeschrittenes Sonarsystem erhalten. Als Hauptwaffe wird das moderne Leichtgewichttorpedo Sting Ray von Marconi mitgeführt werden. Ein erster Prototyp soll 1985 zu seinem Erstflug starten, und der Zulauf zur Truppe wird 1988 beginnen. Westland/Agusta schätzen den weltweiten Bedarf für einen Hubschrauber der EH-101-Klasse auf insgesamt 700 Einheiten. ka

Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

Artikel: Dichtungsprofile für Fenster und Türen

Material: Äthylen-Propylen-Kautschuk P 6151

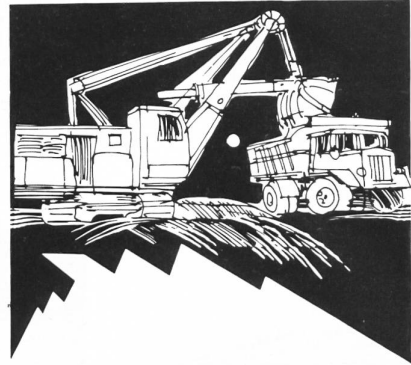
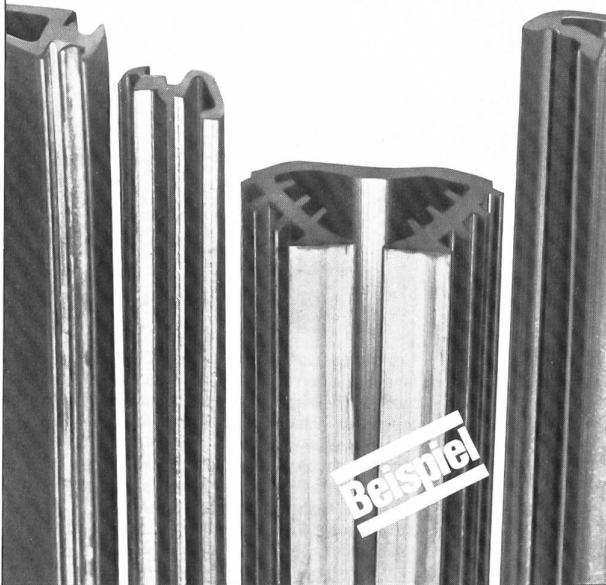
Verfahren: Extrudiert, im Durchlaufverfahren vulkanisiert

Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau

Fabrik für technische Gummiwaren

Telefon 064/22 35 35

LONSTROFF
BTR



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



Panzerabwehr

Panzerabwehr ist immer **aktuell**. Wer ausbilden will, bedarf der Richtlinien und Unterlagen. Die «Schriftenreihe ASMZ» hat diese für Sie geschaffen:

16 farbige Poster, Format A3, auf wasserfestem Papier. Als Unterrichtsmittel für Gruppenführer, Zugführer und Kommandanten.

Mit den **Themen**: Allgemeine Grundsätze, Grundsätze für Chefs und Panzer-nahkämpfer, Stellungsbau, Panzererkennung, Schwächen und Stärken der Panzer, Panzerabwehrwaffen, improvisierte Bekämpfungsmittel, Hindernisbau, kleintaktischer Einsatz, Panzerjagd, Kampf gegen Panzerwelle, Wirkung der Panzerabwehrwaffen.

Sachlich fundiert, farbig hervorragend illustriert.

Verkaufspreis Fr. 27.- (plus Versandkosten). **Bestellungen** sind ausschliesslich zu richten an: Huber & Co. AG, Presseverlag, 8500 Frauenfeld.

Ich bestelle

Ex. «Panzerabwehr» zu je Fr. 27.- (plus Versandkosten)

Vorname/Name

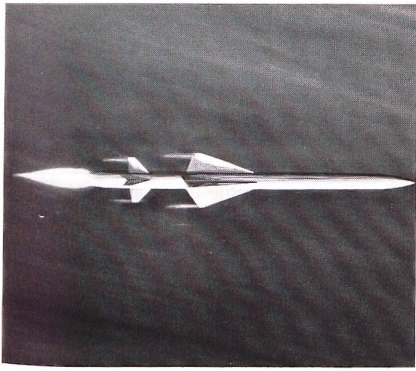
Strasse/Postfach

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

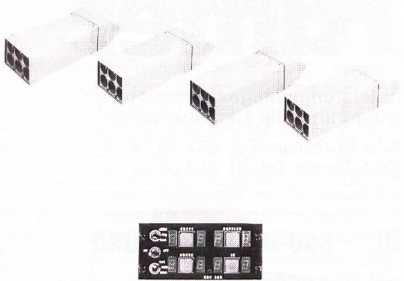


Huber & Co. AG, Presseverlag
8500 Frauenfeld



In Zusammenarbeit mit Marconi schloss die British Aerospace Dynamics Group eine Durchführbarkeitsstudie für eine «Alarm» genannte Radarbekämpfungs-Lenkwanne ab. Basierend auf den dabei gewonnenen Erkenntnissen wurden Vorschläge für die «Air Launched Anti-Radar Missile» dem britischen Verteidigungsministerium unterbreitet. Die vorerst für den Einsatz mit dem Tornado-Allwetter-Luftangriffsflugzeug ausgelegte «Alarm» eignet sich für die Unterdrückung gegnerischer Überwachungs- und Feuerleit-Radargeräte. Bei einer Verwendung mit dem Tornado-Waffensystem soll «Alarm» primär als Eindringhilfe Verwendung finden. Dank ihrer Abmessungen und Konfiguration kann die neue Lenkwaffe – ähnlich wie die für den Selbstschutz mitgeführten Luft/Luft-Lenkwanne Sidewinder – an seitlichen Auslegern von Aussenlastträgern mitgeführt werden, was keine Reduktion der Angriffsbewaffnung zur Folge hat. Daneben lassen sich mit «Alarm» auch Erdkampfflugzeuge der Jaguar- und Harrier-Klasse bestücken. British Aerospace betrachtet ihren neuen, mit einem auf der jüngsten Mikroprozessortechnologie basierenden Zielsuchkopf ausgerüsteten Radarbekämpfungs-Flugkörper als echte Alternative zur amerikanischen AGM-88A HARM. ka

+



Die Philips Elektronikindustrie AB arbeitet zurzeit an der Entwicklung einer fortgeschrittenen Familie von EloKa-Verbrauchsmittel-Wurfanlagen. Die mit einem kombinierten Systemprozessor und Steuereinheit ausgerüsteten pyrotechnischen Dispenser fassen für die Abwehr von radar-, infrarot- und elektrooptisch gesteuerten Lenkwaffen Düppel-, Infrarot-Leuchtfackel-, Verbrauchs-Störsender- und Rauchpatronen. Unsere obige Foto zeigt den Typ BOP300 für die Ausrüstung von Leichtkampfflugzeugen, und die folgende Aufnahme veranschaulicht das für den Selbstschutz von Hubschraubern optimierte Muster BOH300. Die Wurfsequenz beider Modelle lässt sich auf Staffelebene neu programmieren, d. h. einer geänderten Bedrohung anpassen. ka

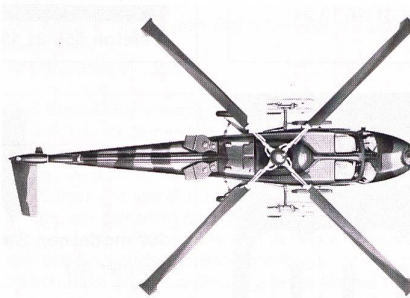
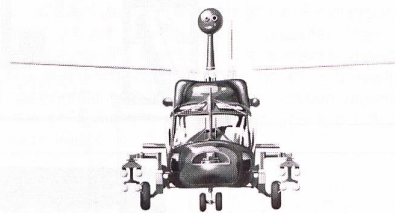
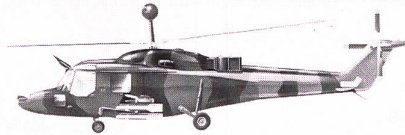


+

THREE VIEW AKTUELL

Westland Helicopters Limited
Mittelschwerer Panzerabwehr-Hubschrauber
Lynx 3 (ADLG 12/82)

ka



NACHBRENNER

Kamerun bestellte bei De Havilland zwei STOL-Transporter des Typs DHC-5 Buffalo ● Britischen Quellen zufolge stationierte die Sowjetunion erstmals 30 Suchoi-SU-24-Fencer-Allwetter-Luftangriffsmaschinen in der DDR ● Zwischen 1979 und 1982 lieferte Ford Aerospace insgesamt 8000 wärmeansteuernde Jagdraketen des Typs AIM-9P Sidewinder an die USAF und 16 Exportkunden (A-4, A-7, F-4, F-5, F-15, F-16, Jaguar, Viggen und F-104) ● Die belgischen Heeresflieger planen den Ersatz ihrer technisch überholten Alouette II durch 20 moderne Mehrzweck- und 28 Panzerabwehr-Hubschrauber ● Japan plant bis 1987 die Beschaffung von 18 C-130-Hercules-Transportern und gab die ersten beiden Einheiten bei Lockheed in Auftrag ● Anstelle der ursprünglich geplanten Hawk-Trainer wird Venezuela von Kanada aus zweiter Hand 15 ein- und 4 doppelsitzige CF-5 Jabo beschaffen ● Im Rahmen eines Coproduzentenabkommens will die US-Regierung Taiwan mit je 30 F-5E/F-Einheiten mit Radarwarngeräten AN/ALR-46(V)3 und EloKa-Verbrauchsmittel-Wurfanlagen AN/ALE-40 beliefern ● Vought Corporation übergab den ersten von 300 geplanten «Multiple Launch Rocket System» (MLRS)-

Raketenwerfer an die US-Armee ● Die Armée de l'Air bestellte weitere zwei De Havilland-Twin-Otter-300-STOL-Transporter (3) ● Die RAF studiert zurzeit eine neue Generation von Luft/Boden-Panzerabwehr- und -Radarbekämpfungs-Flugkörper ● Australien gab bei der Aerospace 18 Drehflügler des Typs AS-350B Ecureuil in Auftrag (12 RAAF und 6 RAN) ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte British Aerospace Dynamics im Rahmen eines 20-Mio.-Pfund-Kontraktes mit der Lieferung eines fortgeschrittenen Aufklärungssystems für die Tornado-GR.1-Flugzeuge der RAF ● Die Armée de l'Air plant die Beschaffung von 30 Drehflüglern des Typs AS355A Ecureuil ● Malaysia entschied, seine Luftstreitkräfte mit 88 kampfwertgesteigerten A-4A (A-4L) Skyhawk-Erdkampfflugzeugen zu verstärken ● Für die Bestückung seiner Allwetterabfangjäger JA37 Viggen wird Schweden 500–1000 wärmeansteuernde, rundumangriffsfähige Kurvenkampflenkwanne des Typs AIM-9L Sidewinder beschaffen ● Gemäss Aussagen des US-Verteidigungsministers C. Weinberger verfügt die Sowjetunion über insgesamt 200 Backfire-Bomber und 315 SS-20-Lenkwanne mit total 945 Nukleargefechtsköpfen. ka

LITERATUR

Lew Besymenski

Der Tod des Adolf Hitler

Verlag FA Herbig, München-Berlin, 1982

Wir müssen dieses Buch eines führenden sowjetrussischen Kriegshistorikers im Auge behalten, weil es eine der wenigen russischen Originaldarstellungen über den Zweiten Weltkrieg darstellt und in besonders eindrücklicher Weise die Haltung und das Geschichtsbild der Sowjetunion wiedergibt. Der Titel des Buchs ist insofern nicht ganz genau, als nicht allein die Endphasen des Lebens Hitlers behandelt werden, sondern weil darin sein ganzer unheilvoller Feldzug in den Osten als ein Teil des Untergangs des «Führers» betrachtet wird. Das Buch ist temperamentvoll, höchst engagiert, mit einem bisweilen fast unfreundlichen Sarkasmus geschrieben und verflucht mit dem überzeugten Anspruch auf Alleingültigkeit die Kriegsthesen seines Landes – etwa in den umstrittenen Fragen des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakts, des finnisch-russischen Kriegs, der alliierten Hilfsbegehren an die Sowjetunion und der Bewertung der westlichen Rüstungshilfe. Es ist aber nützlich, diese von der bisher bekannten Lehre vielfach abweichenden Ansichten zu kennen, nicht zuletzt als Schlüssel zum Verständnis der aus dem ändern Denken und dem gegenseitigen Missverstehen erwachsenen weltpolitischen Lage von heute. Mit der vollständigen Wiedergabe der Obduktionsberichte zum Selbstmord Hitlers wird die bis in die jüngste Zeit umstrittene Frage nach dem Tod dieses Mannes endgültig geklärt. Kurz

+

Werner Haupt

Heeresgruppe Nord

Podzun-Pallas Verlag, Friedberg, 1982

Der durch seine Darstellungen der Geschehnisse an verschiedenen grösseren Frontabschnitten des Kriegs im Osten bekannte Verfasser schildert in seinem neuesten Band das Ringen der deutschen Heeresgruppe Nord, 1941–1945. Wieder liegt eine Darstellung vor, für die mit musterhafter Gründlichkeit das an ungezählten Orten verstreute Quellenmaterial gesammelt wurde und das zu einer sehr bildhaften Gesamtschau verarbeitet wurde. Die grossen Schwerpunkte des Geschehens im Nordabschnitt der Ostfront sind der Kampf um Leningrad, die Ladogafront, das Ringen in